

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

HAGEN: Den Recken hätte ich
Gefordert, und mir ist's wohl zuzutraun,
Allein er war vom Drachen nicht zu trennen,
Und Drachen schlägt man tot. Warum begab sich
Der stolze Held auch in des Lindwurms Hut!

KRIEMHILD: Des Lindwurms Hut! Er muß' ihn erst erschlagen,
Und in dem Lindwurm schlug er alle Welt!
Den Wald mit allen seinen Ungeheuern
Und jeden Recken, der den grimmigen Drachen
Aus Furcht am Leben ließ, dich selber mit!
Du nagst umsonst an ihm! Es war der Neid,
Dem deine Bosheit grause Waffen lieh!
Man wird von ihm und seinem Adel sprechen,
Solange Menschen auf der Erde leben,
Und ganz so lange auch von deiner Schmach.

HAGEN: Es sei darum!
(Er nimmt dem Leichnam den Balmung von der Seite.)
Nun hört's gewiß nicht auf!

(Er umgürtet sich mit dem Schwert und geht langsam zu den Seinigen zurück.)

KRIEMHILD: Zum Mord den Raub! (Gegen Gunther)
Ich bitte um Gericht.

KAPLAN: Gedenke dessen, der am Kreuz vergab.

KRIEMHILD: Gericht! Gericht! Und wenn's der König weigert,
So ist er selbst mit diesem Blut bedeckt.

UTE: Halt ein! Du wirst dein ganzes Haus verderben –

KRIEMHILD: Es mag geschehn! Denn hier ist's überzahlt!
(Sie wendet sich gegen den Leichnam und stürzt an der Bahre nieder.)